

- Home
- Aktuelles
- Kreisgruppe Erding
- Bockhorn
- Dorfen
- Erding
- Oberding
- Ottenhofen
- Taufkirchen
- Wartenberg
- Würth

- Kindergruppe
- Sonnendorf
- Neue Biotop
- Bürgersolardach
- Ausflüge
- Artenschutz
- Landschaftsschutz
- Amphibienschutz
- 'Schiefe Bäume'
- Aktuelle Termine
- Kontakt

Bürgersolardach Würth am Netz!

Die Fotovoltaikanlagen auf dem Dach der Grund- und Hauptschule in Würth und dem Dach des nahegelegenen Lehrerwohnhauses sind installiert und speisen seit Mitte Mai bzw. Ende Juni 2004 umweltfreundlich erzeugten Solarstrom in das öffentliche Stromnetz ein.

Es wurden zwei Anlagen mit insgesamt 43,75kW installiert. Pro Jahr wird eine Solarernte von mehr als 40.000kWh Solarstrom erwartet.

Am 01.01.2004 ist das Vorschaltgesetz zur Novelle des Erneuerbare Energien Gesetzes in Kraft getreten. Es gewährleistet für dachmontierte Solarstromanlagen mit einer Leistung von bis zu 30kW über 20Jahre eine Vergütung von 57,4ct pro Kilowattstunde.



Die Fotos zeigen die beiden Dachflächen mit den installierten Solarmodulen. Die Modulfläche beträgt etwa 330m².

Weitere Informationen:

[Wozu Solardächer?](#)

[Was ist ein Bürgersolardach?](#)

[Bürgersolardach Würth](#)

[Finanzierung und Gewinnerwartung](#)

[Gibt es Risiken?](#)

[Was bringt es der Umwelt?](#)

[Gemeindeeigene Fotovoltaikanlage](#)

[Bericht über das Solardach im Bayern 3](#)

[Weitere Infos](#)

[Kontakt](#)

Wozu Solardächer?

Die fossilen Energieträger wie Öl, Kohle und Gas dominieren heute unsere Energieversorgung. Bei der Verbrennung setzen sie in weit größerem Maß das Treibhausgas Kohlendioxid frei, als von der Pflanzenwelt wieder zu Sauerstoff regeneriert werden kann. Dies führt zum bekannten Treibhauseffekt und in der Folge zum Klimawandel mit seinen sich immer stärker abzeichnenden Auswirkungen. Des Weiteren sind diese Vorräte begrenzt, ebenso wie die Uran-Vorräte, so dass in den nächsten Jahrzehnten mit einer deutlichen Preissteigerung für die Energieversorgung gerechnet werden muss.

Die Lösung dieser Problematik liegt in der Einsparung von Energie, in der Steigerung der Effizienz von Energieverbrauchern, sowie insbesondere in der Nutzung von Solarenergie mit ihren Formen Solarstrahlung (Wärme oder Strom), Windkraft, Wasserkraft und Biomasse, d.h. im Umstieg auf erneuerbare Energieträger. Die Sonne schickt im Jahr 150 mal mehr Primärenergie nach Bayern als für die bayerische Energieversorgung benötigt wird.

Für die Markteinführung der erneuerbaren Energien gibt der Gesetzgeber Anreize, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen,